

Visualisieren

Visualisieren bezeichnet zunächst einmal eine Methode, mit der bestimmte Informationen visuell aufbereitet werden.

Diese können

- zur jeweils eigenen bildlichen Repräsentation von Welterfahrung und Wissen im jeweils eigenen visuellen Repräsentationssystem des Gehirns gespeichert werden oder
- in der Kommunikation über den visuellen Kanal gesendet werden und zur bildlichen Repräsentation der Informationen beim Empfänger dienen.

Der **Sehsinn**, der uns ermöglicht, die Welt äußerlich wahrzunehmen, dient uns dabei auch wieder dazu, diese Wahrnehmungen innerlich zu „re-präsentieren“.

Repräsentationssysteme

Dem Menschen stehen dabei prinzipiell fünf verschiedene Repräsentationssysteme zur Verfügung, die auch der Anzahl seiner Sinne entspricht.

- Visuelles System (externale und internale (rein mentale) Nutzung)
- Auditives System (externe und interne Geräusche können gehört werden)
- Kinästhetisches System (extern: Berührung, Temperatur, Feuchtigkeit ...; intern: erinnerte Berührungen, Emotionen, innere Gefühle von Balance und Körperbewusstsein)
- Gustatorisches System (Geschmack)
- Olfaktorisches System (Geruch)

Die Dominanz bestimmter Repräsentationssysteme

In unserer Kultur sind die drei erstgenannten Repräsentationssysteme die wichtigsten. Wenngleich wir Menschen eigentlich stets alle Sinne nutzen, bilden sich doch bei jedem von uns Besonderheiten heraus. Dies betrifft vor allem die innere Wahrnehmung. Hier bevorzugen wir – und das sehr unterschiedlich – jeweils ein bestimmtes Repräsentationssystem.

Kaum eine Präsentation ohne Visualisierung

Im **schulischen Bereich** werden Präsentationen immer wichtiger. Die Präsentation von individuellen Arbeiten und Projektergebnissen in rein schriftlicher Form macht mehr und mehr einer „multimedialen“ Präsentation Platz. Darin kommen neben den herkömmlichen schriftlichen und/oder mündlichen Gestaltungselementen zunehmend weitere auditive und graphische Elemente – z. T. schon mit Hilfe des Computers animiert – zum Einsatz.